

Richtlinie gegen Menschenhandel und Sklaverei

Hintergrund: Nordson verpflichtet sich zu einem Arbeitsumfeld, frei von Menschenhandel, Zwangsarbeit und unrechtmäßiger Kinderarbeit („Menschenhandel und Sklaverei“). Wir vertreten die feste Ansicht, dass wir für die Förderung ethisch-moralischer und rechtmäßiger Beschäftigungsmethoden verantwortlich sind. Diese Praktiken sind zudem von unseren Zulieferern, Unterauftragnehmern oder Geschäftspartnern (gemeinsam bezeichnet als „Zulieferer“) weltweit zu befolgen. Diese Richtlinie erfüllt darüber hinaus den California Transparency in Supply Chains Act.

Anwendungsbereich: Diese Richtlinie gilt für alle Angestellten der Nordson Corporation und alle ihre Tochterunternehmen (gemeinsam bezeichnet als „Nordson“) und alle ihre Zulieferer. Falls irgendein Punkt in dieser Richtlinie im Konflikt mit lokalem Recht steht, so regelt lokales Recht die Deutung und die Anwendung dieser Richtlinie.

I. Definitionen

Menschenhandel: Die Anwerbung, der Transport, der Transfer, die Unterbringung oder die Aufnahme von Personen durch Bedrohung oder Einsatz von Gewalt oder sonstiger Art der Nötigung, durch Entführung, Betrug, Täuschung oder den Missbrauch von Macht oder der Ausnutzung besonderer Hilflosigkeit oder durch Gewährung oder Annahme von Zahlungen oder Vorteilen zur Erlangung des Einverständnisses einer Person, die Gewalt über eine andere Person hat, zum Zwecke der Ausbeutung.

Zwangsarbeit: Alle Arbeiten oder Dienste, die nicht freiwillig und von einer Person unter Androhung von Gewalt oder Strafe geleistet werden.

Schädliche Kinderarbeit: Die wirtschaftlich besonders ausbeuterische Beschäftigung von Kindern, die wahrscheinlich eine Gefahr für die Ausbildung des Kindes ist oder diese beeinträchtigt, oder schädlich für die Gesundheit oder die körperliche, mentale, geistige, moralische oder soziale Entwicklung des Kindes ist.

II. Begründung

Nordson toleriert nicht den Einsatz von unrechtmäßiger Kinder- oder Zwangsarbeit bei der Herstellung von Produkten, die es verkauft, und akzeptiert keine Produkte oder Dienstleistungen von Zulieferern, die Kinder- oder Zwangsarbeit in irgendeiner Form nutzen. Menschenhandel und Sklaverei sind Verbrechen nach staatlichem, bundesstaatlichem und internationalem Recht. Diese Verbrechen kommen in Ländern weltweit vor. Diese Richtlinie soll definieren, wie Nordson Maßnahmen treffen wird, um Menschenhandel und Sklaverei nicht nur aus seinem Unternehmen sondern auch aus seinen Lieferketten zu beseitigen.

III. Anforderungen

Nordson und Zulieferer:

- Werden keine Zwangs- oder Pflichtarbeit nutzen, d. h. keine Arbeit oder Dienste, die ein/-e Arbeiter/-in unfreiwillig und unter Androhung von Strafe leistet;
- Werden sicherstellen, dass alle Beschäftigungsbedingungen freiwillig sind;
- Werden den durch geltende Gesetze vorgeschriebenen Mindestaltersanforderungen entsprechen, sofern kein spezifischer Vertrag vorliegt, der eine strengere Altersanforderung vorsieht;
- Werden unsere Arbeiter/-innen mit Gehältern und Zusatzleistungen vergüten, welche die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlöhne erfüllen oder übertreffen, und die Mehrarbeitsvergütungsanforderungen erfüllen;
- Werden geltendem Recht in Bezug auf die täglichen Höchstarbeitsstunden entsprechen.

IV. Verantwortlichkeiten

- **SCHULUNG**

Angestellte mit Verantwortlichkeiten im Supply Chain Management müssen eine Schulung zum Thema Menschenhandel und Sklaverei durchlaufen, unter anderem dazu, wie Risiken innerhalb der Lieferketten verringert werden.

- **RISIKEN MELDEN**

Angestellte mit Verantwortlichkeiten im Supply Chain Management müssen Risiken des Menschenhandels und der Sklaverei in unseren Lieferketten evaluieren und angehen. Potenzielle, identifizierte Risiken werden dem Direktor Supply Chain Management oder dem Ethics and Compliance Coordinator gemeldet.

- **ZERTIFIZIERUNG VON ZULIEFERERN**

Angestellte mit Verantwortlichkeiten im Supply Chain Management werden von unseren direkten Zulieferern eine Zertifizierung verlangen, dass die in den uns bereitgestellten Produkten verwendeten Materialien

den Gesetzen in Bezug auf Menschenhandel und Sklaverei des Landes oder der Länder entsprechen, in denen die Zulieferer tätig sind.

- **AUDITS**

Das Unternehmen führt regelmäßige Audits dieser Richtlinie durch.

- **OFFENLEGUNG**

Nordson wird die Maßnahmen auf seiner Website veröffentlichen, die getroffen wurden, um unsere Lieferkette von Menschenhandel und Sklaverei zu befreien.

V. Folgen

- **FOLGEN FÜR ANGESTELLTE**

Angestellte, welche die Standards dieser Richtlinie nicht erfüllen oder Zulieferer, die an Menschenhandel und Sklaverei beteiligt sind, nicht melden, werden disziplinarischen Maßnahmen unterzogen, einschließlich und bis zur Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses.

- **FOLGEN FÜR ZULIEFERER**

Bei Zulieferern, die sich an Menschenhandel und Sklaverei beteiligen, wird der Zuliefervertrag aufgekündigt.

Falls ein Zulieferer von Nordson gegen diese Richtlinie verstößt, wird das Unternehmen sofortige Regressmaßnahmen treffen, um den Verstoß zu verfolgen.

Tag des Inkrafttretens: 15. Juli 2011